

Der Breitband-Masterplan für Österreich

Wie es auch ohne Breitbandmilliarde geht

Wien, 02. Juli 2014

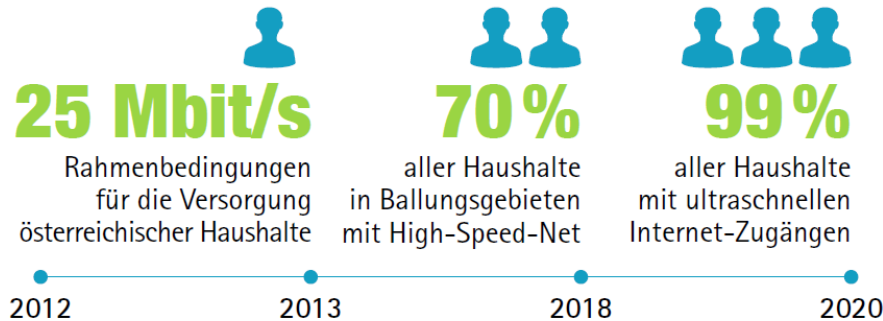
Dr. Ernst-Olav Ruhle

Mag. Jörg Kittl

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Wirsing

Was sind die Breitband-Ziele und warum?

Breitbandziele des Bundes



Mödlhammer: Breitband-Ausbau ist für ländliche Räume überlebenswichtig - Gemeindebund unterstützt Forderungen von Ländern und Telekom-Betreibern (OTS, 22.5.2014)

Breitbandmilliarde: Pläne werden Ländern und Kommunen vorgestellt (Der Standard, 2.6.2014)

Experte zu Breitbandmilliarde:
"Kein Internet, keine Jobs"
(Der Standard, 27.5.2014)

Begründung

- Arbeitsplätze
- Wirtschaftswachstum
- Inputfaktor für andere Wirtschaftssektoren (Bildung, Gesundheit, Transport, Sicherheit)
- Zukunftssicherheit
- Standortfaktor in der globalisierten Wirtschaft
- Digitalisierung der Wirtschaft, Industrie 4.0, Internet der Dinge, datenintensive Anwendungen
- Senkung des Ressourcenverbrauchs (Energie, Wasser, Verkehr, ...)

Einige Mythen zum Thema Breitband

Die heute verfügbaren Bandbreiten reichen aus.

falsch

Die Bevölkerung und die Wirtschaft brauchen das nicht.

falsch

Den Ausbau macht doch eh die Telekom. Man muss nur warten.

falsch

Die Zahlungsbereitschaft der Kunden ist gering.

falsch

Dafür hat die öffentliche Hand kein Geld.

falsch

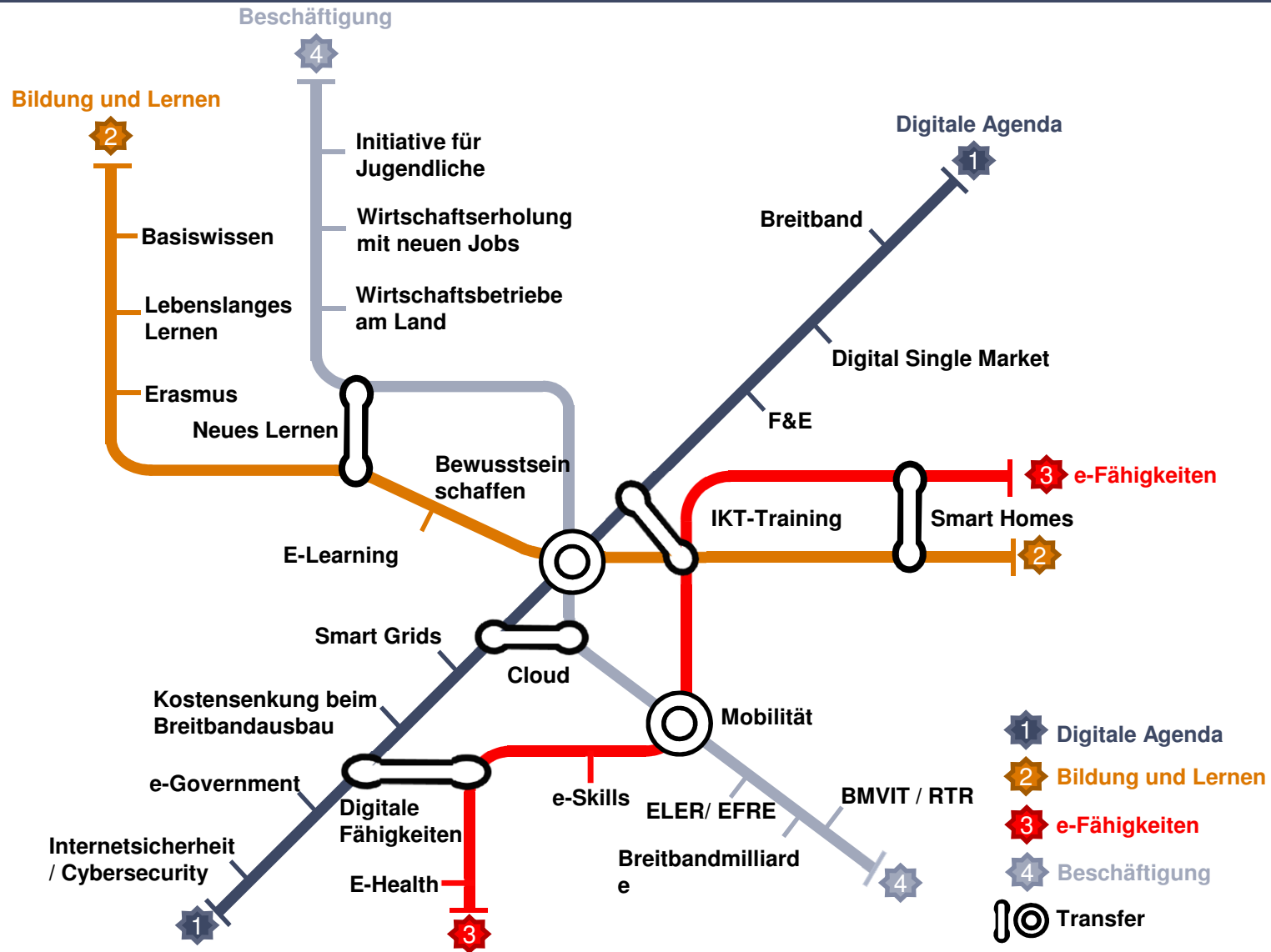
Ohne politische Entscheidung und Breitbandmilliarde geht es nicht.

falsch

Wer aktiv Verantwortung übernimmt, wird etwas bewegen.

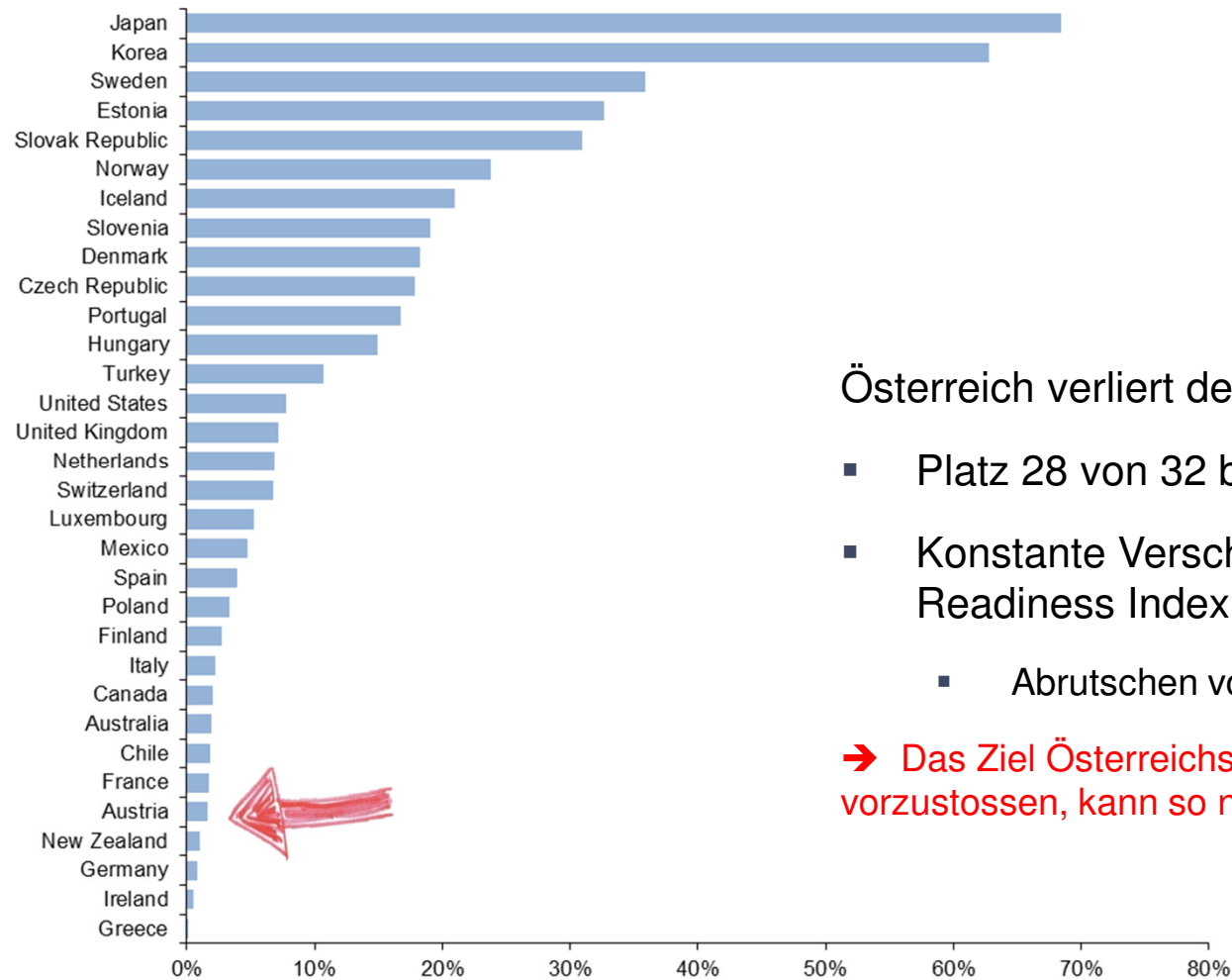
richtig

Breitband ist in allen Lebensbereichen notwendig



- **Unterschiedliche Ziele** bei Breitbandstrategien und Förderungen in Bund und Ländern
- **Endkunden** sehen **geringen Bedarf** für hochwertige Netze und Dienste
- **Schwache Investitionsbereitschaft** von Netzbetreibern
- **Fehlende Einbindung** von Unternehmen mit Infrastrukturen
 - EVU
 - Wohnungswirtschaft
 - Transportunternehmen (ÖBB, ASFINAG, Verbund, etc.)
- **Regulatorische Fehlentwicklungen**
 - Open Access Verpflichtung bei Förderungen
 - Teure Mietleitungen (Backbone, Backhaul)
 - Keine Verpflichtung beim Neubau zur Glasfaserinstallation in Mehrfamilienhäusern

Percentage of fibre connections in total broadband subscriptions, June 2013



Österreich verliert den Breitband-Anschluss:

- Platz 28 von 32 bei Glasfaser-Penetration
- Konstante Verschlechterung beim Network Readiness Index
 - Abrutschen von Platz 19 auf Platz 22

➔ Das Ziel Österreichs, in die Top 5 IKT-Nationen vorzustossen, kann so nicht erreicht werden

Breitbandausbau: 5 konkrete Einzelmaßnahmen

1. Gründung Breitbandallianz Österreich
 - BMVIT, BMF, BKA, Regulierungsbehörde, Betreiber, Verbände, Breitbandbeauftragte der Länder, Infrastruktursektoren, Banken, Förderstellen, etc.
 - Festlegung von Zielen, Umsetzungsmaßnahmen, Monitoring-Berichte
2. Zielgerichteter Ausbau! („Gemeindecheck“)
 - Erhebung der Nachfrage pro unterversorgter Gemeinde
 - Forcierter Ausbau nur bei hoher Nachfrage und Zahlungsbereitschaft
3. Verbesserte Finanzierung
 - Vergünstigte Kredite von öffentlichen Institutionen/Banken
 - Koordination mit potenziellen Investoren durch Bund und Länder
 - Etablierung eines Breitbandfonds
 - Anreize für Breitbandanschlüsse (z.B. Steuervergünstigungen)
4. Sinnvolle Ordnungspolitik
 - Open Access erschwert Ausbau: besser ein Netz als kein Netz
 - Verpflichtung zur Installation von Glasfaserleitungen in (großen) Neubauten
 - Preisgestaltung von Infrastruktur in ländlichen Gebieten (Mietleitungen)
 - Einführung von Mindestqualitätskriterien im Festnetz und Mobilfunk
5. Aktive Informationspolitik

Ergebnisse der Maßnahmen verstärken sich gegenseitig.

Standort Wien

Parkring 10/1/10

1010 Wien

Österreich

Tel: +43 1 513 514 0

Fax: +43 1 513 514 0 95

E-mail: consulting@sbr-net.com

URL: www.sbr-net.com



Standort Düsseldorf

Nordstraße 116

40477 Düsseldorf

Deutschland

Tel: +49 211 68 78 88 0

Fax: +49 211 68 78 88 33

E-mail: consulting@sbr-net.com

URL: www.sbr-net.com

